Kernlehrpläne für das Fach Musik der Klassen 5/6 (G9)

I. Allgemeines

Das nachstehende Curriculum des Faches Musik an der Sekundarstufe I am AMG orientiert sich an den Kernlehrplänen für Schulen in Nordrhein-Westfalen, deren Online-Fassung für die Jgst. 5 und 6 am 23.06.2019 in Kraft gesetzt worden ist. Für die folgenden Klassen stehen die Fassungen noch aus.
Die Kernlehrpläne beschreiben für die jeweiligen Fächer das Abschlussprofil am Ende der Sekundarstufe I und legen Kompetenzbereiche sowie zudem die konkretisierten Erwartungen fest, die als Zwischenstufen am Ende bestimmter Jahrgangsstufen erfüllt sein müssen. Diese Kompetenzorientierung erwartet die Förderung von übergreifender fachlicher Kompetenz, darin die Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände), sowie die Zusammenführung von beiden in den Kompetenzerwartungen. Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder gliedern sich jeweils in drei Bereiche:

In der Aufgaben- und Zielfindung bemerkt der Lehrplan, dass Musik in hohem Maß die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern beeinflusst und tägliche Erfahrung für sie darstellt. Sie ist für die Schülerinnen und Schüler permanent präsent, sie ist vielgestaltig und verfügbar. Daher hat das Fach Musik die Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine **künstlerisch-ästhetische Identität** zu finden, sein **kreatives und musikalisches Gestaltungspotential** zu entfalten und **kulturelle Orientierung** zu erlangen.
Im Musikunterricht der S I sollen die Schülerinnen und Schüler bestimmte Kompetenzen durch die individuelle Weiterentwicklung ihrer Wahrnehmungs-, Darstellungs-und Ausdrucksfähigkeit, durch den Ausbau ihrer kreativen Potentiale und die Erweiterung ihrer musikbezogenen Kenntnisse erwerben. Sie entstehen im Zusammenspiel von Neugier, Motivation, Fähigkeit, Wissen, Handeln, Verstehen, Urteilen und Erfahrung. Sie entstehen ebenso in Verbindung mit Hörerlebnissen, in der Auseinandersetzung mit der stilistischen, historischen und funktionalen Vielgestaltigkeit von Musik, in kreativen Schaffens- und Ausführungsprozessen, in der Herstellung und Thematisierung von Kontexten und – nicht zuletzt – im musikalisch-ästhetischen Erleben.
In diesem Zusammenhang beschreibt der Begriff der **Musikalisch-ästhetische Kompetenzen** Fähigkeiten, die in besonderem Maße individuell geprägt sind und sich einer standardisierten Überprüfung weitgehend entziehen. Sie lassen sich unter vier komplementären Aspekten konkretisieren: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität.
Handlungsbezogene Kompetenzen sind musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich auf alle Erfahrungs-, Wissens- und Handlungsfelder im Umgang mit der Vielgestaltigkeit der Musik beziehen. Sie zielen vor allem auf die Auseinandersetzung mit Musik und setzen eine bewusste Wahrnehmung voraus. In Verbindung mit Inhalten und Gegenständen beschreiben sie fachliche Anforderungen und Lernergebnisse, die überprüfbar sind.

II. Kompetenzorientierung

Grundsätzlich erwerben die Schülerinnen und Schüler eine *übergreifende fachliche Kompetenz*, die der Lehrplan in *Kompetenzbereiche* und *Inhaltsfelder* ausdifferenziert. Prozesse der Kompetenzbereiche und Gegenstände der Inhaltsfelder werden in Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen in Kompetenzerwartungen formuliert.
Kompetenzerwartungen beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet; sie stellen im Sinne von Regelstandards die er-

warteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar; sie ermöglichen die Darstellung einer Progression vom Anfang bis zum Ende der Sekundarstufe I und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen und können grundsätzlich in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Die **Kompetenzbereiche** im Fach Musik sind die der **Rezeption**, der **Produktion** und der **Reflexion**.
Handlungsbezogene **Rezeptionskompetenz** bezieht sich vor allem auf das *Analysieren und Deuten* von Musik.
Handlungsbezogene **Produktionskompetenz** bezieht sich vor allem auf das *Musizieren und Gestalten* von Musik.
Handlungsbezogene **Reflexionskompetenz** bezieht sich vor allem auf das *Erläutern und Beurteilen* von Musik.

III. Inhaltsfelder des Musikunterrichts

Neben der Unterscheidung von Kompetenzbereichen erfordert die Verständigung über Lernprozesse im Fach Musik auch konkrete Bezüge zu fachlichen Inhalten und Gegenständen. Im Zentrum dieser **Inhaltsfelder** sieht der Lehrplan die Musik mit ihren wahrnehmbaren, beschreibbaren und gestaltbaren *Strukturen*. Deren Grundlage sind die *Ordnungssysteme der musikalischen Parameter* Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie *Formprinzipien*. Indem diese im Rahmen inhaltlicher Kontexte thematisiert werden, erlangen sie sinnlich erfahrbare Bedeutung.
Die drei **Inhaltsfelder** sind die **Bedeutung von Musik**, die **Entwicklung von Musik** und die **Verwendung von Musik.**
Im Inhaltsfeld **I Bedeutungen von Musik** ist Musik ist Träger von Bedeutungen, die auf Grund von kultureller Prägung, Wissen von Gestaltungsprinzipien und in unterschiedlichen Wahrnehmungssituationen verschiedene außermusikalische Inhalte transportieren kann. Als inhaltlicher Schwerpunkt steht der Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Im Inhaltsfeld **II Entwicklungen von Musik** weist Musik in geschichtlichem und kulturellem Kontext Stilmerkmale unterschiedlicher Epochen und biographische Prägungen auf. Im Mittelpunkt stehen Stilmerkmale und Gestaltungsprinzipien im Hinblick auf ihre kultur- und ideengeschichtlichen Einflüsse sowie Phänomene der Jugendkultur, der Unterhaltungsmusik und des öffentlichen Musiklebenes. Dabei werden immer auch gesellschaftliche Entwicklungsprozess und Umbrüche sichtbar, die sich in den jeweiligen ästhetischen Idealen widerspiegeln. Als inhaltlicher Schwerpunkt steht Musik im historischen Kontext:
Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Im Inhaltsfeld **III Verwendungen von Musik** wird erarbeitet, wie Wirkung und Absicht von Musik durch ihre Verbindung mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen wie Text, Bild, Schauspiel oder Tanz sowie audiovisuellen Medien erzeugt wird. Musik beeinflusst und steuert Wahrnehmungen im privaten wie öffentlichen Bereich. Als inhaltlicher Schwerpunkt stehen Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund von Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

IV. Konkrete Kompetenzerwartungen

Erwartungen werden an drei handlungsbezogene Kompetenzbereiche gestellt
1 - Rezeption – Analysieren und Deuten
2 - Produktion – Musizieren und Gestalten
3 - Reflexion – Erläutern und Beurteilen

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe
Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst ***übergeordnete Kompetenzerwartungen*** *zu allen Kompetenzbereichen mit den ihnen insgesamt beigeordneten Strukturen von Musik aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen* ***konkretisierte Kompetenzerwartungen*** *formuliert.*

V. Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Die **Arbeit im Musikunterricht verknüpft** in ausgewogenem Verhältnis die Unmittelbarkeit musikalisch-praktischer oder hörender Erfahrung einerseits mit dem Sich-Informieren und der theoretisch-begrifflichen, systematisch angelegten Auseinandersetzung andererseits. Zeitweise Schwerpunktsetzungen sind möglich.

Erfahrungen lassen sich machen durch Singen, Spielen, Tanzen, Reden, Nachdenken, Lesen, Hören, Schreiben, Übertragen in Körperbewegung, Komponieren. Dies führt zur Einsicht, dass Musik immer im Lebenszusammenhängen steht. Erfahrungen und Wissensstände sollen selbst U-Gegenstände sein. Dazu ist U Erfahrungsraum für Neues und wenig Vertrautes.

Das Üben als wiederholender Vollzug gleichartiger Tätigkeiten mit dem Ziel, bestimmte Fertigkeiten zu erlernen bzw. Kenntnisse zu erwerben, ist ein durchgehendes Prinzip des MU in allen Bereichen und Umgangsweisen. Zu entwickeln sind sensorische, kognitive, psychomotorische und sprachliche Fähigkeiten: u.a. melodische, rhythmische und einfache harmonische Verläufe erkennen; ebenso elementare vokale und instrumentale Fertigkeiten, die für das Musizieren innerhalb d. Klasse unverzichtbar sind. Dabei muss der Anwendungsbezug des Geübten immer sichtbar werden.
Musiktheoretische Sachverhalte sollten nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit Hören und Machen von Musik geübt werden. Dies sollte dann in immer wieder neuer Aufgabenvarianz geschehen, zumal auch unterschiedliche Sichtweisen für das musikalische Verständnis notwendig sind.

Der **Einsatz von alten und neuen Medien (HiFi, Computer) und Musikinstrumentarium** ist selbstverständlich. Realbegegnungen mit klingenden Musikinstrumenten sollten möglichst häufig erfolgen und Möglichkeiten außerschulischer Musikerfahrung genutzt werden.
Im Folgenden wird in einem Raster dargestellt, wie Inhaltsfelder, Kompetenzbereiche – bzw. -erwartungen, die im Lehrbuch – hier stellvertretend für verwandte Inhalte das Lehrbuch Soundcheck 1, Metzlerverlag, 2003 – vorgestellten Themen unseres Schulcurriculums und weiterer möglicher angebundener Unterrichtsvorhaben verknüpft sind.

Kernlehrplan, übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst ***übergeordnete Kompetenzerwartungen*** *zu allen Kompetenzbereichen mit den ihnen insgesamt beigeordneten Strukturen von Musik aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen* ***konkretisierte Kompetenzerwartungen*** *formuliert.*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ♣ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ♣ beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, ♣ benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen, ♣ analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, ♣ formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, ♣ formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen.	**Rhythmik** - musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus - Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern **Melodik** - Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung - Intervalle der Stammtöne - Skalen: Pentatonik, Dur, Moll **Harmonik** Konsonanz, Dissonanz **Tempo** Tempoveränderungen: ritardando, accelerando
Produktion Die Schülerinnen und Schüler ♣ realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, ♣ entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, ♣ entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,	**Dynamik**, **Artikulation** - abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff - gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo - Vortragsarten: legato, staccato **Klangfarbe, Sound** - Ton, Klang, Geräusch - Instrumente Ensembles, Stimmlagen

♣ entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, ♣ stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar, ♣ präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse.	**Formaspekte** - Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast - Formelemente: Strophe, Refrain - Formtypen: Rondo, ABA-Form **Notation** Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern - Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen - grafische Notation
Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ♣ erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, ♣ strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, ♣ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung, ♣ ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein, ♣ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung, ♣ beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.	

Kernlehrplan, konkretisierte Kompetenzerwartungen und curriculare Vorhaben bis zum Ende der Jgst. 5 und 6

Hinweise: Seitenangaben beziehen sich auf die aktuelle Fassung des Lehrbuches Musikbuch 1 (Cornelsen Verlag)

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:
1.) Bedeutungen
2.) Entwicklungen
3.) Verwendungen
*Bezieht man **übergeordnete Kompetenzerwartungen** sowie die unten aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden **konkretisierten Kompetenzerwartungen**:*

Inhaltsfelder	*Kompetenzbereiche und konkretisierte Erwartungen*	*Schulcurriculum – Themen*	*Mögliche Unterrichtsvorhaben*
<u>1. Bedeutung von Musik</u> Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: - Musik in Verbindung mit Sprache - Musik in Verbindung mit Bildern - Musik in Verbindung mit Bewegung **Schwerpunkte:** – Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen – Musik und außer-	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben - Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, - deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, - beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, - beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zu-	Musikbuch S. 1-93: Kapitel 1 – Bewegungen darstellen Kapitel 2 – Wirkungen erzeugen	1.1 Da bewegt sich was – Musikalische Geschichten hören und gestalten - Mit Tom und Jerry auf der Flucht - Die Katze und die Maus - Musizieren mit der ganzen Klasse - Les quatre coins – Ein Kinderspiel? - Ein Katz-und-Maus-Spiel 1.2 Alles bewegt sich – Mit Geräuschen Musik gestalten - Die Bahn kommt - Musizieren mit der ganzen Klasse - Der Rhythmus macht die Musik - Mit der Eisenbahn unterwegs in Brasilien - Eine Eisenbahnfahrt in Georgien - Musique concrète 2.1 Stimmungen – Den Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten - Auf den Punkt gebracht - Artkulation: Der König in Thule , Klangeigenschafen - Dramatisch, fröhlich oder majestätisch - Melodien in Dur und Moll

musikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern – Musik und Bewegung: Choreo-grafie, Tänze	sammenhänge von Musik und Bewegung		- Kleiner Schritt – große Wirkung: Unterschied zwischen Dur und Moll erkunden 2.2 Vertrautes und Überraschendes – Form in der Musik beschreiben, deuten und gestalten - Form in unserem Alltag – Form in der Musik - Wiederholung und Variante - Spuren in der Musik: Motive unterscheiden beschreiben und erfinden - Verschiedenheit und Kontrast in der Rondoform - Ein Sinfonie-Satz mit Überraschungen Hohe Töne – tiefe Töne; Melodierichtungen, Die Tastatur; die Notenschrift – Musik aufschreiben und le-sen; Halbtonschritt - Ganztonschritt; die Stammtöne; Töne mit Vorzeichen (# und b) Tonleitern mit Ganz- und Halbtonschritten Grundton – Leitton Melodien aus Dur-Tonleitern untersuchen Aufschreiben von Dur-Tonleitern mit Noten
		Kapitel 3 – Situationen erleben	3.1 Magische Welten erleben – Musikalische Klangland schaften hören und gestalten - Tief im Wald zur Sommernacht - Ein Sommernachtstraum - Das Moor erwacht - Eine Nacht auf dem kahlen Berge - In der Halle des Bergkönigs 3.2 Musik auf der Bühne – Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ erkunden - Eine Oper erwacht zum Leben - Zwei Kinder allein zu Hause - Im Wald mit Hänsel und Gretel - Musizieren mit der ganzen Klasse - Die Hexe

	Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, - entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik	S. 62 – Unterrichtsprojekt Ein Lied gestalten – mit Überraschungen *Die alte Moorhexe* Ein Rhythmus-Rondo erfinden S. 76 – Unterrichtsprojekt Eine Bewegung entwerfen und aufführen *In der Halle des Bergkönigs* Eine muskalisch-magische Schattenwelt gestalten S. 88 – Unterrichtsprojekt Musizieren mit der ganzen Klasse *Abendsegen* als Mitspielsatz Szenen aus Hänsel und Gretel vorbereiten und aufführen	Lied von den Ohren Walkman Fan Popmusik aus v.a. deutschsprachigem Raum Weihnachtslieder und weitere saisonale Lieder Instrumentalpraxis auf Schlagwerk, Gitarre, Keyboard Hör-Spiel-Krimi Bilder zur Musik Spiel mit einer Ganztonleiter zu Bildern Spiel von Dur- und Moll-Tonleitern Gesang: *If you're happy; Shalabanas; Die alte Moorhexe; Drunken sailor; Es geht ein dunkle Wolk' herein*
	Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, - beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, - - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außer-	- Erläuterung und Beurteilung der Erfindung von eigenen Musikstücken mit dynamisch differenzierten Teilen - Interpretation von Gesangsstücken mit Schwerpunkt auf dynamischer Differenzierung - Gegenseitiges Feedback der instrumental praktischen Umsetzung von Musikstücken	- Erläuterung und Beurteilung der Erfindung von eigenen Musikstücken mit dynamisch differenzierten Teilen - Interpretation von Gesangsstücken mit Schwerpunkt auf dynamischer Differenzierung - Gegenseitiges Feedback der instrumental praktischen Umsetzung von Musikstücken

	musikalischen Inhalten, - beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.		
<u>2. Entwicklungen von Musik</u> **Musik im historischen Kontext:** **- Stilmerkmale** **- Biographische Prägungen** **Schwerpunkte: – -** Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock – Musik und biografische Einflüsse	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters, - beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, - analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.	Musikbuch S. 94-173: Kapitel 4 – Menschen drücken sich aus Kapitel 5 – Musik im gesellschaftlichen Kontext Kapitel 6 – Musik im historischen Kontext	4.1 Entdeckungen mit der Stimme – Unser angeborenes Instrument erkunden - Laute – Wörter - Töne - Zwischen Sprechen und Singen - Singen – wenn der Stimme Flügel wachsen - Mit der Stimme Naturklänge nachahmen - Experimente mit der Stimme 4.2 Der Klang und sein Körper – Klangmöglichkeiten mit Instrumenten erkunden - Die Entstehung der Instrumente - Der Wunsch sich auszudrücken - Eine Saite - viele Saiten - Flöte – Trompete - Oboe - Von der Sehnsucht nach musikalischer Schönheit - Wie viele Töne stecken in einem Rohr? - Auf der Suche nach neuen Klängen 5.1 Sterne, Sternchen, Virtuosen – Wie durch Musik Stars entstehen - Stars in ihrer Zeit - Der Zauber der besonderen Stimme - Die Musik der Kastraten heute - Rampenlicht und Schattenseiten - Hey Jude – Ein berühmter Beatles-Song - Die Show um das Casting – Super ohne Stars? 6.1 Bewegende Zeiten – Tänze verstehen und ausführen - Tanzen im Mittelalter - Tanzen in der Rennaissance - Tanzen im Barock - um 1785

			- Tanzen heute 6.2 W.A. Mozart und Carl Dittersdorf – Zwei Komponisten des 18. Jh. stellen sich vor - Musik für Kenner und Liebhaber: Der klassische Stil - Mozart mehr als ein Wunderkind - Dittersdorf – Ein Musiker seiner Zeit - Musik für den Fürstenhof - Musik für alle - Musizieren mit der ganzen Klasse
	Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache mittelalterliche Lieder, - realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.	S. 104 Unterrichtsprojekt – Experimente mit der Stimme – Eine Klangszene mit der Stimme S. 119 Unterrichtsprojekt – Ein Instrumentenportrait erstellen S. 133 Unterrichtsprojekt – Wir produzieren einen Star S. 159 Unterrichtsprojekt - Einen Tanz im Stil des Modern Dance entwerfen	Liedbeispiele: A. Branduardi – Alla fiera dell'Est - Sono io la morte S. 148-159: Tänze des Mittelalters, der Rennaissance,im Barock, der klassischen Zeit, Tanzen heute
	Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, |- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, |- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,	S. 159 Unterrichtsprojekt: Planung, Diskussion, Regelformulierung und Evaluation eines Tanzprojektes.	Planung, Diskussion, Regelformulierung und Evaluation eines Tanzprojektes.

	- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein, - erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.		
3. Verwendungen von Musik **Funktionen von Musik:** - Privater und öffentlicher Gebrauch **Schwerpunkte:** - Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum – Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, - - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, - analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, - analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.	Musikbuch S. 174-253 Kapitel 7 – Ich singe Kapitel 8 – Von Musik umgeben Kapitel 9 – Musik fordert auf	Gesang als verbindendes und identitätsstiftendes Element: - *Wem Gott will rechte Gunst erweisen* - *Auld lang syne* - *Rudolph, the red-nosed reindeer* - *Stille Nacht, heilige Nacht* - *Alle Jahre wieder* - *Kommet, Ihr Hirten* - *Geburtstagsständchen* - *Happy Birthday* - *Alles joode* (Kasalla) Klänge prägen unseren Alltag Mein musikalischer Tagesablauf Geräusche und Lautstärke untersuchen Musik in der Werbung Werbespots untersuchen und gestalten
	Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und	S. 186 Unterrichtsprojekt – Ein eigenes Lied komponieren S. 213 Unterrichtsprojekt – Geräusche werden Musik	Selbständige Produktion von Werbejingles Selbständige Produktion von Songtexten Produktion eines Raps Produktion eines Podcasts

	Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.	S. 226 Unterrichtsprojekt – Ein Klassenkonzert S. 238 Unterrichtsprojekt – Einen Werbespot für die Schule gestalten S. 253 Unterrichtsprojekt - Mit Musik und Songtexten auf Probleme hinweisen	Gesangspraxis, u.a. Der Traum der kleinen Eisenbahn Selbständige Erfindung von Musik zu einem vorgegebenen oder selbst erfundenem Programm Workshops und kreative Aufgaben aus dem Lehrbuch Gesangspraxis: Lieder s.o. Tanzpraxis: *Pavane, Square Dance, langsamer Walzer, ChaCha, Jive, usw.*
	Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, - erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	Untersuchungen von – Klangwirkung – Textwirkung – Aufführungswirkung	Analysen und Werkbetrachtungen von Programmmusik in Auswahl, z.B. *Hummelflug*, Schwan und Schildkröte aus dem *Karneval der Tiere*, Tiergestalten aus *Peter und der Wolf* Beschreiben, Erfassen und textliche Umsetzung von Situationen in Schule und Alltag Formulierung eines Textes zwecks Ausdruck eigener Anliegen